

## Der Stemmclub Bavaria 20 Landshut trauert um Dieter Renn



Dieter Renn bei seinem Weltrekordversuch im Jahr 2009

**Am Pfingstmontag verunglückte mit Dieter Renn einer der erfolgreichsten Senioren-Kraftsportler des Stemmclub Bavaria 20 Landshut mit seinem Motorrad tödlich im Alter von 76 Jahren. Der 14-fache bayerische und deutsche Seniorenmeister im Bankdrücken und Kraftdreikampf, Vize-Weltmeister und mehrfache Weltrekordler erlitt bei einem Überholvorgang so schwere Verletzungen, dass er noch an der Unglücksstelle verstarb.**

Dieter Renn war ein außergewöhnliches Talent, geradezu geboren für den Kraftsport. Leider nutzte er seine Fähigkeiten relativ spät. Erst mit 43 Jahren ließ er sich einen Startpass ausstellen, dann aber ging es „Schlag auf Schlag“. In seinem ersten Wettkampf stand er bereits in der Bundesligastaffel des Stemmclub Bavaria 20 Landshut und bewältigte als Mittelgewichtler 180 kg in der Kniebeuge, drückte 115 kg auf der Bank und zog 210 kg im Kreuzheben. Mit 505 kg qualifizierte er sich auf Anhieb für die Welt- und Europameisterschaften der Senioren, bei denen er den 5. Platz erzielte. Im selben Jahr wurde er überlegen zweifacher Landessieger (Bankdrücken und Dreikampf) und deutscher Meister im Kraftdreikampf.

In der nachfolgenden Sportkarriere folgten zahlreiche Siege. Insgesamt holte er 14 bayerische und 14 deutsche Goldmedaillen. Den höchsten internationalen Triumph feierte Dieter Renn 1990 als Vize-Weltmeister. Hervorzuheben sind auch seine Siege beim Bavaria-Cup, einem der wichtigsten internationalen Kreuzheberturniere.

Die Sahnehäubchen in seiner Paradedisziplin, dem Kreuzheben – auf die er überaus stolz war – fabrizierte er in Form von Weltrekorden.

2009 wurde das Jahr seines sportlichen Abschieds. In einer spektakulären Vorstellung beim Bavaria-Cup steigerte der knapp 74-jährige Senior in der Altersklasse IV (70 bis 79 Jahre) nicht nur seine zwei Jahre alte Bavaria-Rekordmarke im Leichtschwergewicht um 15 kg auf 215 kg, sondern stellte auch einen inoffiziellen Weltrekord auf.

Definitiv seinen Abschied vom Kraftsport nahm der national in seiner sportlichen Laufbahn ungeschlagene Dieter Renn bei den deutschen Meisterschaften 2009 in Zehdenik. Mit der neuen Weltrekordlastlast von 222,5 kg, zwei deutschen Rekorden

und dem Meistertitel im Leichtschwergewicht der Altersklasse vier verabschiedete sich ein unglaubliches Kraftsportphänomen.

Nach seinem Karriereende zog er sich keineswegs vom Kraftsport zurück, sondern trainierte weiter mehrmals pro Woche und beobachtete sehr aufmerksam die Entwicklung im Senioren-Kraftsport. Seit einiger Zeit keimte in ihm allerdings die Vision eines einmaligen Comebacks. Sicherlich dazu beigetragen hat die Neuordnung der Gewichtsklassen, bei denen die von ihm gehaltenen Rekorde die Gültigkeit verloren und er im Training immer noch deutlich über dem Leistungsvermögen seiner nationalen und internationalen Konkurrenz lag. Deshalb war für ihn klar, dass er am 30. Juni beim internationalen Bavaria-Cup die Rückkehr auf die internationale Bühne mit einem Weltrekord im Kreuzheben protokollieren wollte. Nur drei Tage vor dem Unfall saß er noch mit seinen Sportfreunden am Stammtisch und berichtete zuversichtlich von seinen zeitlich eingeeengten, aber optimal verlaufenden Trainingseinheiten für den Bavaria-Cup.

Dass daraus leider nichts mehr wurde, lag an der großen Vorliebe für das Motorradfahren. Dieter Renn, an sich ein vorsichtiger Mensch, der jahrelange Erfahrungen mitbrachte, war er sich jederzeit der Gefährlichkeit des Kradfahrens bewusst. Konsequenterweise absolvierte er zahlreiche Fahrtrainings und hatte weitere bereits vorgemerkt.

Dennoch wurde sein geliebtes Hobby zu seinem Schicksal. Der Stemmclub und seine Freunde trauern um einen außergewöhnlichen Sportler und Menschen.

Dr. Karl Greiner